

Verisana GmbH • Spitalerstraße 9 • 20095 Hamburg

Monika Mustermann
Musterstr. 1
12345 Musterstadt
Deutschland

Name, Vorname Mustermann, Monika

Geburtsdatum 01.12.1970

Geschlecht weiblich

Befund-ID 1-4319

Bericht erstellt am 14.10.2021

Laborbericht

Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Hormonprofil

Probenmaterial: Speichel **Abnahmedatum:** 06.10.2021 **Eingangsdatum:** 08.10.2021

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
Testosteron	40 pg/ml	5-49 pg/ml	
Progesteron	70 pg/ml	5-58 pg/ml	
		1. Zyklusphase: 30-51 pg/ml Mittzyklisch: 100-150 pg/ml 2. Zyklusphase: 87-544 pg/ml Postmenopausal: 21-69 pg/ml Unter Substitution auch höhere Werte	
Östradiol	1,70 pg/ml	0,4-3,3 pg/ml	
		1. Zyklusphase: 0,8-7,7pg/ml Mittzyklisch: 3,4-14,3pg/ml 2. Zyklusphase: 1,1-7,8pg/ml Postmenopausal: 0,3-4,3 pg/ml Unter Substitution auch höhere Werte	
Stresshormone			
Cortisol (0-1,5 h)	3000 pg/ml	920-12900 pg/ml	
DHEA (morgens)	100 pg/ml	68-397 pg/ml	
		<40 Jahre: 101-687 pg/ml 40+ Jahre: 68-397 pg/ml Unter Substitution auch höhere Werte	

Verisana GmbH

Jungfernstieg 38
20354 Hamburg

Postfach 201164
20201 Hamburg

Email: kontakt@verisana.de
Tel: +49 (0)40 537976958
Fax: +49 (0)40 537976959
www.verisana.de

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Monika	01.12.1970	1-4319	14.10.2021

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Signifikante Verhältnisse			
Cortisol/DHEA-Quotient (morgens)	23,9 :1	2-85 :1	
Pg/E2	35,4 :1	30-200 :1	
		Prämenopausal: 100-200:1 Postmenopausal: 60-200:1	

Testosteron

Der Testosteron-Spiegel liegt im Normbereich. Testosteron ist das wichtigste männliche Geschlechtshormon und wird bei der Frau in den Eierstöcken und der Nebennierenrinde gebildet. Testosteron ist ein Gegenspieler zum Cortisol und Östradiol. Es beeinflusst Stimmung, Ängste, Libido, Leistungsfähigkeit, Muskelwachstum, Kollagenaufbau der Haut und hat eine balancierende Wirkung auf den Fettstoffwechsel und wirkt so einer Gewichtszunahme und der Ausbildung von Cellulite entgegen.

Progesteron

Der Progesteron-Spiegel ist erhöht. Progesteron ist ein weibliches Geschlechtshormon, das kurz nach dem Eisprung vom Corpus Luteum (Gelbkörper) produziert wird, um die Gebärmutter auf den Embryo vorzubereiten. Findet keine Befruchtung statt, steigt der Progesteron-Wert zunächst deutlich an, um dann zum Zyklusende hin steil abzufallen und die Periode hervorzurufen. Erhöhte Werte können zu Schläfrigkeit, einem leichten Schwindelgefühl, Verstopfungen, erhöhten Cortisol-Werten oder zu Symptomen eines Progesteron-Mangels (mit Wassereinlagerungen, depressiven Verstimmungen, schmerzempfindlicher Brust) führen.

Östradiol

Der Östradiol-Spiegel weist auf eine ausreichende Bildung dieses Hormons hin. Östradiol ist das wirkungsvollste Östrogen der Östrogen-Hormon-Familie und das weibliche Fruchtbarkeitshormon. Bei der gebärfähigen Frau wirkt es bei der Reifung der Eizellen mit, ist am Aufbau der Gebärmutterschleimhaut beteiligt und beeinflusst das Wachstum des Brustgewebes. Östradiol sorgt dafür, dass wir Fett und Wasser speichern und ist für schöne Haut und Haare zuständig. Es fördert den Kollagen- und Knochenaufbau, steuert die Körpertemperatur und hilft beim Durchschlafen. Östrogene halten die Schleimhäute feucht und spenden der Haut Elastizität und Spannkraft.

Cortisol (0-1,5 h)

Der morgendliche Cortisol-Spiegel liegt im Normbereich. Cortisol ist unser Stresshormon und wird in der Nebennierenrinde gebildet. Stress ist der stärkste Stimulus für die Cortisol-Ausschüttung. Stresshormone sind Botenstoffe, die dem Körper helfen, auf besondere Belastung zu reagieren. Unser Körper kann positiven nicht von negativem Stress unterscheiden. Stressoren sind z. B. schwere körperliche Arbeit, Leistungssport, psychische und physische Belastungssituationen, schwere Krankheiten, aber auch positive Ereignisse wie z. B. Hochzeitsvorbereitungen, Familienzuwachs, ein

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Monika	01.12.1970	1-4319	14.10.2021

neuer Job. Cortisol wird über verschiedene Zwischenschritte aus Cholesterin gebildet. Es wirkt entzündungshemmend, stimuliert den Fettabbau und erhöht den Proteinumsatz. Die Cortisol-Ausschüttung unterliegt tageszeitlichen Schwankungen.

DHEA (morgens)

Der morgendliche DHEA-Wert liegt im Normbereich. DHEA wird hauptsächlich in der Nebennierenrinde produziert. Es ist eine Ausgangssubstanz für die Bildung von Testosteron und Östradiol. Der DHEA-Spiegel ist abhängig von der Tagesrhythmik und dem Lebensalter. Ab dem 25. Lebensjahr nimmt die DHEA-Produktion kontinuierlich ab. DHEA wirkt entzündungshemmend, aktiviert das Immunsystem, unterstützt den Muskelaufbau und kurbelt den Fettstoffwechsel an, wirkt antioxidativ und verbessert das Gedächtnis. Darüber hinaus lindert es Ängste, hebt die Stimmung und steigert die Libido.

Cortisol/DHEA-Quotient (morgens)

Da Cortisol und DHEA viele gegensätzliche Wirkungen haben, sollten sie zusammen interpretiert werden. Der Cortisol/DHEA-Quotient gibt daher das Verhältnis von Cortisol zu DHEA wieder und zeigt auf, wie gut unser Körper Stress bewältigen kann. Ein eher niedriger Quotient steht für einen besseren Gesundheitszustand. Mit zunehmendem Alter kann der Cortisol/DHEA-Quotient jedoch ansteigen. Der Cortisol/DHEA-Quotient zeigt ein ausgeglichenes Verhältnis der beiden Gegenspieler Cortisol und DHEA. Dies weist auf eine ausreichende hormonelle Kapazität des Körpers hin, Stress zu bewältigen.

Pg/E2

Beim Progesteron/Östradiol-Quotienten handelt es sich um einen Quotienten, der das Gleichgewicht zwischen den Hormonen Östradiol und Progesteron widerspiegelt. Der Quotient ist vor allem nützlich, um leichte hormonelle Ungleichgewichte aufzudecken, wenn sowohl Östradiol als auch Progesteron im Normalbereich liegen. Bei postmenopausalen Frauen gilt ein Verhältnis von über 60:1 als normal, während prämenopausale Frauen ein Verhältnis von mehr als 100:1 aufweisen sollten. Ein Verhältnis innerhalb des Referenzbereichs ist ein Indiz für ein hormonelles Gleichgewicht zwischen den beiden Hormonen und liefert daher keinen Anhalt für Probleme. Anmerkung zur Berechnung des Quotienten: Die Berechnung erfolgt in der Einheit Mol.

Dieser Befund wurde elektronisch erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.